

# Kreuz im Süden

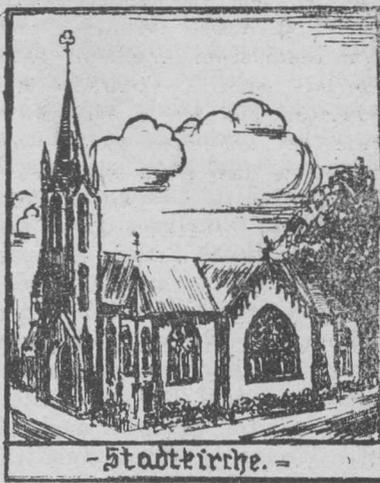


- Freidenreichshaus -

Evangelisches



Gemeindeblatt  
São Paulo-Brasilien



- Stadtkirche. -

Igreja Evangélica Lutherana de São Paulo — Brasil

Verantwortlich:  
Hugo Grobel

A CRUZ NO SUL

Rua Visc. do Rio Branco 34  
Caixa postal 6192

Mitteilungsblatt Nr. 1

1953

V. Jahrgang

## QUADROS DA HISTÓRIA DA IGREJA EVANGÉLICA NO BRASIL

QUEM FOI O PRIMEIRO LUTHERANO NA TERRA DE VERA CRUZ?

Quem um dia, em manhã radiosa, vagar pelas soberbas praias da costa brasileira em busca de repouso, também verá, além da alegre multidão de gente queimada do sol, algumas mudas testemunhas do passado. Aqui é uma rocha, o "Leito de Anchieta"; lá a ilha dos mártires evangélicos de 9 de fevereiro de 1558; acolá afundam na areia gigantescos canos de canhões. Em frente à ilha de Santo Amaro, na antiga entrada para o porto de Santos, posta-se o antigo forte de Bertioga, que para fotógrafos e pintores é sempre objeto compensador de sua musa. Nessas cercânias começa a mais remota história da igreja evangélica no Brasil, com o assim chamado termo de São Vicente, não muito depois da fundação da primeira cidade e capitania de São Vicente, no memorável ano de 1532, em que na Alemanha foi concedido indulto aos evangélicos, no "Convênio" de Nuremberg.

### DOS PRIMEIROS EVANGÉLICOS NO PAÍS

Quando Martim Afonso de Souza chegou em 1532 ao povoado já existente, conhecido por São Vicente, havia alemães em meio à sua expedição. Logo depois, 1535, chegaram ao Norte do Brasil, como verdadeiramente primeiros colonizadores na América, as famílias Lins e Holanda. Sabe-se, que os Lins, originários de Augsburgo e Ulm, eram lutheranos. Até

1596 ainda trocaram correspondência com seus primos na Suábia. Colheram-se dados positivos de que Heliodor Eoban Hesse, que em 1552 trabalhava como escrivão na empresa comercial italiana de José Adorno, mantinha relações diretas com D. Martim Lutero. Heliodoro era filho do conhecido humanista de Erfurt, mais tarde Marburg, Helius Eobanus Hesus (1488—1540), amigo de Lutero. Êste era detentor do título de "Rei poeta" e tinha escrito vários livros de erudição, entre os quais um louvor à "Vitória de Wittenberg", da Reforma, dedicado ao landgrave da Reforma, Felipe de Hesse.

O filho de Hesus, Heliodor Hesus, ou, como o chamamos no Brasil, Heliodoro Eobanos, tinha, quando do falecimento de seu pai, em 1540, somente onze anos; após ter também falecido "a rainha", sua mãe, em 1543, e tendo seus quatro irmãos entrado a serviço do landgrave, Heliodor tornou-se filho adotivo do almozarif Hans Rummel. Em 1546 já tomou parte na guerra esmalcalda como escrivão de chancelaria, cargo que deixou no ano seguinte, indo para a Holanda em 1548. Talvez tenha participado da expedição que se tornou conhecido mercê do relatório de Ulrich Schmidl. De qualquer maneira, na mesma época — 1552 a 1553 — em que Schmidl, que era lutherano, aparece em São Vicente, aí mesmo encontra-

mos novamente Heliodor como guarda-livros de empresa comercial acima referida. A terceira pessoa do termo de São Vicente é Peter Rösel, também guarda-livros, que tornou possível a Ulrich Schmidl, de Straubing, retornar de São Vicente à Alemanha, com um navio açucareiro da Cia. Schetz/Amsterdam. Um pesquisador brasileiro afirma que Heliodor era católico. Contradiz essa afirmação a educação por acinte evangélica de Heliodor, cujo pai mantinha, com Lutero, correspondência na qual abria seu coração ao Reformador porque os humanistas menosprezavam os pregadores luteranos. Essa "bela elegia é por parte de Hesse a mais arrojada confissão da Reforma, mas, ao mesmo tempo, a mais aflita". Ouvimos mais tarde (1559), que Heliodor deu asilo, em São Vicente, ao huguenote Le Balleur, expulso da ilha dos mártires na baía de Guanabara, o qual foi sacrificado em 1569 sob Anchieta. De qualquer modo ele residia em São Vicente, a cidade relativamente à qual o jesuita Manoel da Nôbrega informa, em 1559, que encontrara em São Vicente conceitos luteranos e pessoas que os defendiam, fato que ao mesmo tempo confirma o "Apóstolo do Novo Mundo", Padre Anchieta.

Heliodoro Eobanos nos é, pois, tão importante por isso, porque ele tinha relações de amizade com Hans Staden, o luterano conscientemente fiel que historicamente nos é claramente palpável, que poderíamos chamar de o primeiro luterano no Brasil. Com certeza Heliodor e Staden já se conheciam em Hessen, serviram talvez no mesmo exército e receberam a mesma boa educação luterana no serviço do landgrave Felipe, ao qual Staden também dedicou seu famoso livro sobre o Brasil. -ch  
(Trad. Bertholdo Bammann)

## GEBETE:

### VOR DER OPERATION

Herr, höre mein Gebet  
und lass mein Schreien zu dir kommen!  
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir;  
in der Not neige deine Ohren zu mir;  
wenn ich dich anrufe, so erhöre mich bald!  
Du wollest dich aufmachen  
und meiner erbarmen;  
denn es ist Zeit, dass du gnädig seist,  
und die Stunde ist gekommen.

Lieber himmlischer Vater, sieh an die Not meines Leibes und mein Leid. Erbarme dich meiner und heile mich. Du kannst tun über Bitten und Verstehen. Mein Herz hält dir vor dein Heilandstun in Jesus Christus. Erweise deine Wunderkraft nun auch an mir. Schenke mir Ruhe und Getröstetsein. Nimm mir meine Sorgen um mich und die Meinen ab. Lass mich Ergebung finden und Geborgenheit in deinem heiligen Willen. Gib all denen, die sich um mich mühen, Aerzten und Helfern, klare Er-

kenntnis und sichere Hände. Herr, ich habe nicht gewusst, wieviel Schmerz und Leid auf Erden ist. Du aber weisst es. Du hast alle Erdennot in Jesus Christus selbst getragen. Stehe mir hilfreich bei. Und wenn meine Sinne schwinden, dann wache du mit deinen heiligen Engeln über mich und gib, dass ich befreit von der Not meiner Krankheit erwache und dir danke. Herr, ist hoffe auf dich; lass mich nicht zuschanden werden.

Mein Gott, nimm mich nicht weg  
in der Hälfte meiner Tage!  
Deine Jahre währen für und für.  
Du bleibest wie du bist,  
und deine Jahre nehmen kein Ende.

(Schriftenmission — Gladbeck)

### FÜRBITTE FÜR ANGEHÖRIGE

Gnädig und barmherzig ist der Herr,  
geduldig und von grosser Güte.  
Der Herr ist allen gütig  
und erbarmt sich aller seiner Werke.

Vater im Himmel, höre meine Bitte und merke auf mein sorgendes Herz. Ich bin krank; doch das ist nicht das Schlimmste. Sondern mehr noch drückt mich die Sorge um meine Angehörigen. Ich kann nicht, sie betreuen, sie schützen, ihnen mit Rat oder Tat zur Seite stehen. Wenn ich daher um meine Gesundheit bitte, so ist es, Herr, doch auch für sie, damit ich wieder für sie sorgen kann. Es ist unsere gemeinsame Bitte an dich, lieber Herr! Solange ich aber nicht bei ihnen sein kann, wie ich es so gern möchte, wie wir, sie und ich, es gewöhnt waren, hilf uns, dass wir, sie und ich, diese Zeit meiner Krankheit recht überstehen durch deine Fürsorge und Hilfe. Sorge du für sie und auch für mich. Lass uns dankbar sein für unsere Gemeinschaft, die wir durch dich und in dir haben. Erhalte und stärke sie uns um Jesu Christi willen.

Der Herr behütet alle, die ihn lieben.  
Mein Mund soll des Herrn Lob sagen,  
und alles Fleisch lobe seinen heiligen  
Namen immer und ewiglich.

(Schriftenmission — Gladbeck)

### AN DER SCHWELLE DER PASSIONSZEIT

Matth. 9, 36: "Und da Jesus das Volk sah, jammerte ihn desselben; denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie die Schafe, die keinen Hirten haben."

Wir wissen nicht, wie unser Herr Jesus angesehen hat. Die Christen der ersten Jahrhunderte hatten kein Interesse daran. Nicht das Jesusbild, sondern das Heilandswerk war für sie von Bedeutung. Als man später daranging, sich den Herrn Jesus im Bilde vorzustellen, wurden dafür zwei Stellen der Heiligen Schrift massgebend. Die einen dachten dabei an das

Psalmenwort: "Du bist der Schönste unter den Menschenkindern." Die anderen erinnerten sich an das Prophetenwort: "Er hatte keine Gestalt noch Schöne, er war so verachtet, dass man das Angesicht vor ihm verbarg." Mit der Zeit hat sich nun ein bestimmter Christustypus herausgearbeitet, wie ihn die Künstler immer widerdarstellen, so grundverschieden auch ihre Auffassung von dem Herrn sein mag. Aber wir müssen uns immer gegenwärtig halten, dass diese Darstellung Jesu der menschlichen Phantasie entstammt. Wie Jesus wirklich ausgesehen hat, weiss kein Mensch. Und es wird gut sein, dass wir das nicht wissen. Wir sollen nicht an seiner äusseren Erscheinung haften bleiben, sondern auf sein Innerstes soll sich unsere Aufmerksamkeit richten. Dies innerliche Bild des Herrn malen uns die Evangelien, und wie deutlich wird uns dieses Bild in unserm Schriftwort, das von dem Sehen Jesu handelt: da er das Volk sah!

Es würde ein stattliches Buch werden, wenn wir einmal alle die Stellen zusammenstellen wollten, in denen es heisst: Jesus sah, und wir dann durch seine Augen einen Blick täten in seine reiche Innenwelt. — Er sah die Mutter weinend hinter dem Sarge ihres einzigen Sohnes; er sah den Zachäus auf dem Maulbeerbaum und den Nathanael unter dem Feigenbaum; er sah die eigene Mutter zu Füssen seines Kreuzes stehen. Karl Gerok hat in seinen "Palmblättern" in der Abteilung "Heilige Worte" ein Gedicht verfasst über den Vers: Der Herr wandte sich um, und sah Petrus an, der ihn verraten hatte. Kein Wort hat der Herr dabei gesprochen; nur mit einem stummen Blick hat er seinen Jünger angesehen, aber eine Welt von Vorwürfen, von Locken, Mahnen, Trösten muss in diesem Blick gelegen haben, dass der Jünger hinausging und bitterlich weinte. Welche überwältigenden Predigten in den Augen Jesu! — Unter seinem Blick legten sich die empörten Wogen, Traurige wurden getröstet, schmerzgequälte Kranke wurden still, Gegner schlichen stumm und beschämt zur Seite, Widerwillige wurden in den Staub gezwungen, Halsstarrige in ihrem Trotz gebrochen — alles durch Jesu Blick, und Jesus sah.

In unserm Schriftwort kommt ein grosser Haufe Volks dem Herrn entgegen. Was hätte Pilatus über sie nach Rom berichtet? — Ein halsstarriges Volk, das seinen Nacken nicht beugen will unter das römische Joch! Wie hätten Pharisäer und Schriftgelehrte über sie geurteilt? — Ein Haufe von Gesetzesübertretern, ein verfluchtes Volk! Wie ein vornehmer Grieche, der etwa desselbigen Weges gekommen wäre? — Ein Volk ohne jede Kultur und Bildung, in allerlei Aberglauben befangen; man kann nur über sie spotten und höhnen! Und wir selber? — Wir hätten wohl eine Menge gesehen, genau so oberflächlich und leichtsinnig, wie unter irgendeinem anderen Him-

mel! — Aber Jesus? "Da Er das Volk sah, jammerte ihn desselbigen; denn sie waren verschmachtet und zerstreut wie Schafe, die keinen Hirten haben." Das ist der Heilandsblick, der nicht an der Oberfläche haften bleibt, sondern bis in die tiefsten Tiefen schaut. Das ist das Heilandsauge, das mit dem Herzen sieht, und sein Herz wallt über von Erbarmen. Die Massen zerlegen sich ihm in lauter Einzelmenschen, und jeder einzelne ist ihm ein Geschöpf Gottes. Wo andere nur Schuld sehen und verurteilen, sieht er nur die Not und entschuldigt. Er will nicht Richter sein, sondern Helfer und Retter und Heiland. Er weiss, wie man sich an diesem Volk versündigt hat. Er sieht in ihnen Schafe, die keinen Hirten haben. Führer haben sie gehabt, aber diese Führer wurden ihnen zu Verführern. Die Seele haben sie ihnen zertreten.

Was ist das alles an dem deutschen Volk gesündigt worden! Es waren zumeist betörte, verführte, irregeleitete Massen, denen man das Heilige aus der Seele gerissen, deren Rückgrat man zerbrochen hatte, und die widerstandslos ihren Verführern folgte. Das Paradies auf Erden hatte man ihnen versprochen, und dann wurden sie in die Wüste gestossen, und da sasssen sie nun hungernd, frierend, wohnungslos, arbeitslos! — Hätten wir doch alle Mitleid gehabt mit diesen Menschen! Wären wir doch Menschen des Erbarmens, anstatt Schuld zu sehen, und zu verurteilen! Was soll aus der Welt werden, wenn auch die Christen mit ihrer Barmherzigkeit versagen? Wie steht es bei uns mit der Liebe? So ruft uns der Barmherzigkeitsblick unseres Heilandes zu.

Als im Jahre 1453 Konstantinopel von den Türken erobert wurde, wandelte man die Hagia Sophia, die grosse christliche Kirche, in eine mohammedanische Moschee um. Alles, was an die christliche Vergangenheit erinnerte, wurde aus dem Gotteshaus entfernt, alle christlichen Wandgemälde übermalt. So auch ein ganz grosses Christusbild im Altarraum. Aber trotz aller Bemühungen traten die Umriss dieses Bildes immer wieder durch die Tünche hindurch, vor allem die wundervollen Christusaugen. Wenn das die Mohammedaner sahen, riefen sie erschreckt: Er kommt wieder, er kommt wieder! Jesus ist der Lebendige! Er geht durch die Jahrhunderte, und kommt immer wieder. Wie er damals das Volk gesehen hat, so sah er auch das deutsche Volk, und sieht jetzt uns selber. Sein Blick geht durch alle Tünchen hindurch. Sein Auge durchbricht alle Uebermalungen. Irgendwo in einer Kirche gibt es ein wunderbares Christusbild. Das hat die Eigenart, mit seinen Augen den Menschen überallhin zu verfolgen, wo er sich auch im Gotteshaus aufhält; bis in die letzten Winkel dringt der Blick. So ist es tatsächlich. Wo wir uns auch aufhalten mögen, welche Versuche wir auch machen, seinem Blick zu entgehen, wie wir uns auch vor ihm verstecken, den Augen

Jesu können wir nie entgehen — er sieht uns! Unter der Gewalt des Jesusblickes kann ein Mensch erschrecken und bis ins Innerste erbeben. Aber lasst uns ihm nicht ausweichen, auch wenn wir unter diesen heiligen Augen zitternd bekennen müssten: Wehe mir, ich vergehe! Unter seinen leuchtenden Augen kann eine Seele wieder still und froh und wahr werden. Sein Auge ist wie das Auge einer Mutter, die sich über ihr krankes Kind beugt. Indem er uns ansieht, sehen wir in seine Seele hinein und schauen seine Herrlichkeit und spüren sein grosses Erbarmen. Mögen andere vor diesen Augen erschrecken und sich verstecken, wir sehen in die Augen des Herrn, bis er uns gnädig wird. Fr.

## AUS DER GEMEINDE — FÜR DIE GEMEINDE

1) *Konfirmandenunterricht*: Der diesjährige Konfirmandenunterricht beginnt nach vorheriger Anmeldung durch die Eltern im Büro der Stadtkirche, am Dienstag, den 10. März, nachmittags 3 Uhr in der Kirche, Rua Visconde do Rio Branco 34. Hier erfolgt die Einteilung in Nachmittags- und Abendkurse, Portugiesisch und Deutsch, Kirche oder Heydenreichhaus. Zum regelmässigen Gottesdienstbesuche in unseren Kirchen kommt eine wöchentliche Unterrichtsstunde. Vorausgesetzt wird im allgemeinen vorausgegangener Besuch unserer Kindergottesdienste und Religionsstunden in den Schulen. Erwachsene und werktätige Jugendliche, die ihre Konfirmation nachholen wollen, sind willkommen. Wir machen darauf aufmerksam, dass normalerweise der kirchlichen Trauung die Taufe und die Konfirmation vorausgegangen sein soll. — Alle *kirchlichen Veranstaltungen* sind am Sonnabend in den "Deutschen Nachrichten" unter "Kirchliche Nachrichten" zu ersehen. Besonders hingewiesen wird auf die Kindergottesdienste; jeden ersten Sonntag nachmittags um 4 Uhr findet im Heydenreichhause, Paraiso, Rua Cel. Oscar Porto 836, und jeden zweiten Sonntag im Monat morgens um 9.30 Uhr in Sabará, Haus Suiter, gegenüber der Venda Esperança, Gemeindegottesdienst statt. — São Caetano do Sul und Santo André werden von Herrn Pastor Reichardt-Santos verwaltet, siehe Artikel: Kirchliche Arbeit in São Caetano und Santo André. — *Sprechstunden* der Pfarrer finden im Kirchenbüro, Rua Visconde Rio Branco 34 (neuerdings auch genannt: Avenida Campos Elíseos 34), Telefon 34-0553. Caixa postal 6192, statt: Montags von 9—12 Uhr u. Donnerstagabends von 6—8 Uhr, Pastor Begrich; Dienstags von 9—12 und 1.30—5 Uhr, Pastor Filarski; Mittwochs und Donnerstags von 9—12 u. 1.30—5 Uhr, Pastor Freyer; Montags nachmittags von 1.30—5 Uhr Sprechstunde der "Oase", Frau M. Filarski; Freitags und Sonnabends wie üblich, Sekretär G. E. Richter. — *Mitgliedsbeiträge* können im Büro

entrichtet werden, ebenso Bezugsgeld für "Kreuz im Süden" für 1953 = Cr\$ 20,00. Es wird gebeten um Eintragung als zahlendes Mitglied in die Liste unserer Gemeinde, Monatsbeitrag = Cr\$ 20,00. — Die diesjährige *Gemeindehauptversammlung* der Mitglieder findet im Heydenreichhause, Rua Coronel Oscar Porto 836 (Omnibus: Paraiso, Vila Clementino, Avenida 2 u. 3, Norte-Sul) am Montag nach Oculi, dem 9. März, abends 8.15 Uhr statt. — Gründonnerstag, den 2. April, findet abends 8.15 Uhr in der Stadtkirche die Feier des Hlg. Abendmahles statt; ebenso Karfreitag, am 3. April, morgens um 10 Uhr in der Stadtkirche, gleichzeitig im Heydenreichhause; am Palmsonntag, dem 29. März, ebenfalls um 10 Uhr in der Stadtkirche; am Ostersonntag, den 5. April, ist morgens 10 Uhr Festgottesdienst in der Stadtkirche in portugiesischer, nachmittags um 4 Uhr im Heydenreichhaus Festgottesdienst in deutscher Sprache.

2a) "Für" das "Largo" von Händel. Gerade in letzter Zeit ist in unseren Kirchen öfters das sogenannte "Largo" von Händel als musikalische Sondergabe mit Orgelbegleitung bei Trauungen gesungen oder auf der Violine gespielt worden. Viele wissen nicht, dass in Zeitschriften mannigfacher Art, zuletzt im Gemeindeblatt der Deutschen Evang. Gemeinde in Rio de Janeiro vom August 1951 in einem Artikel von Heinz Ameln "Das Largo von Händel" gesagt wurde: "...es ist jedoch eindeutig klar, dass ihm kein Platz in einer gottesdienstlichen Handlung eiengeräumt werden darf, ebensowenig wie jeder anderen Opernmusik". Also soll bei Trauungen oder festlichen Anlässen neben dem "Ave Maria" von Bach-Gounod, Schubert u. a., dem "Brautchor" aus Wagners "Lohengrin", dem "Hochzeitsmarsch" aus dem "Sommernachtstraum" von Mendelssohn u. a. auch das Spielen eines der volkstümlichsten Stücke klassischer Musik, wie es das bekannte "Largo" ist, vermieden werden. Warum? Weil das Stück aus der komödiantischen Oper "Xerxes" (1738) stammt, wo der Held nach recht weltlichen Dingen unter einem Baume liegend zur Musik unseres "Largo" (es ist ein Larghetto = ziemlich breit und langsam zu spielen!) singt: "Schattige Ruh, nie gab Natur sie mir so hold und labevoll, so sanft wie du!" — Wir stellen fest, dass es verschiedene Texte zum händelschen "Largo" gibt: lateinische, italienische, deutsche u. a. Von letzteren wird in unserer Gemeinde gesungen: "Sein Auge wacht! Treulich und väterlich schirmt er und leitet dich in Not und Nacht! Bau auf sein Wort, Sorge und frage nicht! Hoffe! Verzage nicht! Er ist dein Hort." — Ueberraschenderweise auch: "Wo du hingehst, will ich hingehen, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk, dein Gott ist mein Gott, und wo du ruhest, da ruhe auch ich, und wo du stirbst, da sterb' auch ich. Wo du hingehst und wo du bleibst,

da bleib' auch ich ewiglich. Treue so wahr, leite mit Lieb' und Glück durch jedes Missgeschick sie immerdar!" — Warum soll das "Largo" als Solo nicht in der Kirche gesungen werden? Diese Musik ergreift unmittelbar, ist unzähligen Menschen von Jugend vertraut und wird stets als würdig und feierlich empfunden. Beurteilen wir die Melodie nach dem Texte? In den Baptistenkirchen kann man manche Melodien hören, die wir ablehnen, nur weil wir den Text dazu kennen, z. B. die Melodie von "Ich weiss nicht, was soll es bedeuten". Ist nicht die Melodie zu "Nun ruhen alle Wälder..." die des alten Volksliedes "Innsbruck, ich muss dich lassen..."? Wir möchten dem "Largo" von Händel als musikalische Beigabe bei Trauungen ab und zu doch einen Platz in unserer grossen Kirche gönnen... -ch.

2b) *Katholische Kirche.* — Ueber den Berliner Katholikentag schreibt der schweizerische katholische Nachrichtendienst Kipa: "Wie wenige andere religiöse Bekenntnistage war gerade dieser Katholikentag sichtbares Zeugnis jener guten freundnachbarlichen Gesinnung, die heute zwischen den Vertretern der katholischen und der evangelischen Kirche Deutschlands besteht." Bei der Schlusskundgebung im Olympiastadion begrüsst der Präsident Fürst zu Löwenstein 2000 evangelische Christen aus der Sowjetzone als Gäste, die nicht nach Stuttgart fahren konnten. Im Stadion war auf Wunsch des Berliner Bischofs Weskamm das gleiche Kreuz aufgestellt worden, das schon beim vorjährigen Evangelischen Kirchentag dort seinen Platz gefunden hatte. Der neuernannte Erzbischof von München-Freising, Dr. Wendel, war während der Berliner Tage Gast von Bischof Dibelius. Viele evangelische Berliner hatten Katholikentag-Besucher in ihre Wohnungen aufgenommen. Im Ostsektor war u. a. die evangelische St. Marienkirche für Veranstaltungen des Katholikentages zur Verfügung gestellt worden. Der Erzbischof von Köln, Kardinal Frings, wies in der grossen Jugendkundgebung darauf hin, dass in Berlin "die Fahne des katholischen Glaubens mit tätiger Hilfe der evangelischen Christen gehisst" worden sei. — Die in Regensburg erscheinende "Deutsche Tagespost" schreibt: "Berlin und Stuttgart, so will uns scheinen, ist dem christlichen Deutschland eine grosse Verpflichtung geworden." — Der nächste Deutsche Katholikentag soll im Jahre 1954 in Fulda stattfinden.

3) *Die Sprachkurse des Hans-Staden-Instituts 1952.* — Wie in den vorhergegangenen Jahren, so haben sich die Kurse in São Paulo 1952 wiederum günstig entwickelt, und der Zuspruch zu den neu eingerichteten Kursen in Rio de Janeiro war so gut, als für den Anfang erwartet werden durfte. In São Paulo bestanden während des 1. Halbjahres 25 Klassen mit 480, im 2. Halbjahr 28 Klassen mit 434 Teilnehmern; in Rio während beider Halbjahre 7 Klassen mit 111 bzw. 108 Teilnehmern; ins-

gesamt also im Durchschnitt jeweils 33 Klassen mit 566 Teilnehmern. Den Unterricht erteilten 13 Lehrer und Lehrerinnen, Brasilianer und Deutsche. Im Semesterdurchschnitt wurden die deutschen Kurse von 236 Damen und Herren besucht, die portugiesischen von 202, die englischen von 71, die für Kurzschrift von 44, und die französischen von 14.

4) *Kirchliche Arbeit in São Caetano und Santo André.* — Vor 20 Jahren herrschte in diesen Orten reges kirchliches Leben. Als ich im Oktober 1952 von Santos aus die kirchliche Betreuung dieser nach Santos weisenden Ortschaften übernahm — ich selbst bin, wenn auch mit einer Unterbrechung von 7 Jahren, seit 1931 Pfarrer von Santos und São Vicente — fanden nur noch alle 14 Tage Gottesdienste in São Caetano statt. In Santo André hatte alles aufgehört. Wie überall, so hatte also auch hier die unselige Kriegszeit zerstörend gewirkt. Doch es hat keinen Wert, über Vergangenes zu klagen. Wir haben eine grosse Aufgabe: Wir wollen wieder aufbauen. Voll Glauben wollen wir unsere Kräfte sammeln. In tätiger Liebe wollen wir uns zusammenfinden. Wir wollen wieder Gemeinde werden, in der das Pauluswort Geltung hat: Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes. So kommen wir dem Ziel näher, dem Reiche Gottes, d. h. der Lebensgemeinschaft, in der nicht irgendwer oder irgendwas unser Leben beherrscht oder bestimmt, sondern wo Gott im Regimente sitzt. Der Anfang ist gemacht. In São Caetano finden unsere Gottesdienste wie bisher im alten Schulsaal, Rua Wenceslau Braz 41, statt. Zum Kindergottesdienst kommen durchschnittlich 20 Kinder. Der Gemeindegottesdienst weist eine langsam anwachsende Besucherzahl auf. Am Weihnachtstage hatten wir den ersten Gottesdienst in Santo André im Gebäude der ehemaligen deutschen Schule, Rua Florianopolis 307, der von 30 Personen besucht wurde. Am Gottesdienst am 4. Januar nahmen 40 Personen teil und am 18. Januar 47 Personen. Aber mit den Gottesdiensten allein ist die Arbeit nicht getan. Hier wollen wir uns unter einem Gedanken sammeln, der uns Kraft gibt, unser tägliches Leben zu meistern. Damit wir aber wirklich wieder eine Gemeinschaft werden, habe ich es mir zunächst zur Aufgabe gemacht, alle Gemeindeglieder zu besuchen. Möge es dazu beitragen, dass dadurch nicht nur ich alle persönlich kennenlerne, sondern die Familien untereinander sich näherkommen und daraus eben die Gemeinde wird. Ich bitte darum alle, mir ihre Anschriften zukommen zu lassen, sei es im Anschluss an den Gottesdienst, sei es bei einer der unten angegebenen Adressen. Unsere Gottesdienste finden statt: Am 1. Sonntag des Monats: SÃO CAETANO, vorm. 9.15 Uhr Kindergottesdienst, vorm. 10 Uhr Gemeindegottesdienst; SANTO ANDRÉ, nachm. 1.45 Uhr

Kindergottesdienst, nachm. 2.30 Uhr Gemeindegottesdienst. Am 3. Sonntag des Monats: SANTO ANDRÉ, vorm. 9 Uhr Gemeindegottesdienst, vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst; SÃO CAETANO, nachm. 1.45 Uhr Kindergottesdienst, nachm. 2.30 Uhr Gemeindegottesdienst. Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht erbitte ich so bald wie möglich. Der Unterricht findet in São Caetano und Santo André an den mit allen Angemeldeten zu vereinbarenden Tagen und Stunden statt. Alle Amtshandlungen bitte ich zu melden: in SÃO CAETANO bei Herrn Friedrich Ertner, Rua Castro Alves 439, oder in der Rua Wenceslau Braz 41; in SANTO ANDRÉ bei Herrn Otto Herzog, Rua Paraguai 197, oder telefonisch in seiner Firma: Tel. 495. Alle Anmeldungen können natürlich auch direkt bei mir gemacht werden, vor allem bei Begräbnissen: Hans Reichardt, Pfarrer, Avenida Presidente Wilson 273, São Vicente, Tel. 1268. Anmeldungen als Gemeindeglied nehme ich gern im Anschluss an die Gottesdienste oder bei meinen Hausbesuchen entgegen.

H. Reichardt, Pfarrer.

5) "OASE" — Aus dem uns jetzt vorliegenden Jahresbericht des ev. Frauenhilfe-Ordens OASE (Ordem Auxiliadora das Senhoras Evangélica) entnehmen wir: Die fortgesetzte Aufwärtsentwicklung wird durch die fast 50prozentige Erhöhung der Mitgliederzahl auf 540 gekennzeichnet. Der zu Beginn des Jahres neugewählte Vorstand nahm alsbald eine Aufteilung des Arbeitsgebietes vor, die kennzeichnend für die Tätigkeit der OASE ist: den Vorsitzenden Frau Rose Peters und Frau Rose Leoni obliegt die Representation, Frau Leoni ausserdem die Organisation der Frauenkreise. Frau Ely Borges, 1. Sekretärin, leitet die Werbung; Frau Undine Dislich, 2. Sekretärin, hat die Schriftführung. Die Kassenverwaltung wird von Frau Bertha Gronau und Frau Anita Bülow da Silva betreut. Frau Wilma Breitschwerdt unterstehen die Sammlungen, Frau Hilda Ahrens die Verbindung mit den Behörden, Fr. Irma Müller die Gemeindepflegestation, Fr. Louisa Hennies die Evangelisation und Fr. Käthchen Japp die Buchkontrolle. Nach Vorlegung der Statuten wurde der OASE gegen Jahresende die beantragte "Utilidade pública" zugestimmt, auf Grund derer jetzt beispielsweise die Uebertragung des zur Errichtung des geplanten Altersstiftes geschenkten Grundstückes steuerfrei erfolgen kann. Die zur Finanzierung dieses Stiftes begonnene Sammlung musste wegen der Fest- und Schulferienperiode zeitweilig unterbrochen werden; doch lässt der schöne Anfangserfolg erhoffen, dass sie in Kürze erfolgreich zu Ende geführt werden kann. Neue Frauenkreise entstanden im Laufe des Jahres in Lapa, Jardim América und Tremembé. Hier wie auch in den schon vorher gebildeten Kreisen wurden allmonatlich Vorträge über evang. Frauen interessierende Themen gehalten: Albert Schweitzer, Elsa Brand-

ström, die Tagung des Weltlutherbundes in Hannover, u. a.; einzelne Kreise, wie Vila Anastácio, kamen zu Bibelstunden zusammen. An der Tagung des Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes in Curitiba, der Tagung der Mittelbrasilianischen Synode in Nova Friburgo, der Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Hannover und dem Deutschen Kirchentag in Stuttgart nahmen Vertreterinnen der OASE teil. Gemeinsame Fest vereinten im Heydenreichhaus alle Mitglieder zum Muttertag im Mai, zum Adventsfest mit Weihnachtsbasar im Dezember. Die wesentlichste Tätigkeit der OASE wurde von der Gemeindepflegestation (Secção do Serviço Social = SSS) geleistet, in der seit Juni die Gemeindeglied Franziska als halbtägige Helferin Frau S. Ahrens zur Seite steht, u. a. als Dolmetscherin zur Unterstützung von Neueinwanderern. Aus den Zahlen für 1952 greifen wir heraus: Betreute Personen 491; Hausbesuche insgesamt 2472; allgemeine Krankenpflege 1105, Nachwachen 29, halbe und ganze Tagespflegen 17, Verbände und Massagen 117, Injektionen 206, Säuglingsfürsorge 61, Schwangerenfürsorge 10, Tuberkulosenfürsorge 9, allgemeine Fürsorge 722, Krankengleitung 85, Werbebesuche 56; Arbeit für OASE und Kirche 581 Stunden; Fürsorgetätigkeit 146 Stunden; Organisatorische Arbeiten 160 Stunden. Dazu kommen Besuche bei Behörden und Dienststellen: Banken, Krankenkassen, Hilfsverein, Altersheime, Hospitäler, Fürsorgestellen, Generalkonsulat, Pensionskassen, Rechtsanwälte, Polizei. — Dazu veröffentlicht die OASE einen Appell an die noch Fernstehenden: Auch Sie können unsere Hilfe für alle diese Fälle in Anspruch nehmen, und zwar als Mitglied zu erheblich verbilligten Preisen (evtl. bei Bedürftigkeit auch umsonst). Werden Sie daher Mitglied, Sie helfen sich und uns! Einzelheiten erfahren Sie in den Frauenkreisen, wo Gäste stets willkommen sind. Zeit und Ort dieser Zusammenkünfte werden Samstags in den "Deutschen Nachrichten" unter den Kirchlichen Nachrichten bekanntgegeben. Wir möchten nicht versäumen, gleichzeitig auf diesem Wege all denen, die durch Spenden und Arbeit dazu beigetragen haben, unseren Weihnachtsbasar zu einem vollen Erfolg zu machen, unseren herzlichen Dank auszusprechen.

6) Aus dem Bericht der Ev. Gemeinde Teófilo Otoni (Minas) für 1952 (in Klammern die Zahlen des Vorjahres). 79 (92) Gottesdienste: in T. Otoni 43 (45), in den Aussenbezirken 36 (47), und zwar: Col. Francisco Sá 5 (8), São João 5 (5), São Pedro 5 (7), Santana 4 (7), Liberdade 4 (5), São Jacinto 4 (7), Jabotipoton 3 (4), Acesita 2 (0), Arthur Castilho 2 (1), Valão 1 (0), Santa Maria 1 (0), Cedro 0 (3). Gottesdienstbesucher 4598, Durchschnittsbesuch 58 (72) Personen. Kollekten insgesamt Cr\$ 11.371,10. In der Stadt 21 (18) Kindergottesdienste, mit Durchschnittsbesuch von 27

(35) Kindern und Cr\$ 390,30 (282,50) Kollekten. 10 (7) Abendmahlsfeiern (einschl. Krankenabendmahl) mit 126 (112) Kommunikanten: 30 Männern und 96 Frauen. Getauft wurden 45 (40) Kinder: 18 (19) Knaben und 27 (21) Mädchen. 6 (9) Konfirmanden wurden eingeseget. Getraut wurden 8 (11) Paare. 6 (7) Beerdigungen mit Pastor; weitere 3 (6) Todesfälle wurden gemeldet. Das neunzigjährige Jubeläum der Gemeinde und das Erntedankfest wurden festlich begangen. Die ordentlichen Mitgliedsbeiträge (einschl. Synodalbeiträge) ergaben Cr\$ 21.275,00; an ausserordentlichen Spenden und Festerträgen gingen ein: Cr\$ 32.924,10, ausserdem in der Sammlung "Goldenes Buch" Cr\$ 49.065,00. Insgesamt haben die Gemeindeglieder und einige Freunde der Gemeinde im Berichtsjahre etwa Cr\$ 14.000,00 gegeben. Zehn neue Mitglieder begannen zu zahlen. — Die Kirchenbaukasse verausgabte im Jahre 1952 für den Kirchenbau Cr\$ 360.936,90. Die Primarschule wurde von über 80 Kindern besucht. Die Staatsregierung hat für die Schule drei Lehrerinnen kontraktiert. Von den Schülern, die das 4. Schuljahr mit Erfolg abschlossen, haben einige die Aufnahmeprüfung für das erste Gymnasialjahr an verschiedenen Gymnasien schon im Dezember bestanden; andere bereiten sich auf die gleiche Prüfung im Februar vor. Das Kinderheim beherbergte 18 Schüler und Konfirmanden, Pastor Walter J. Schlupp.

7) *Gemeindechronik der letzten drei Monate.* Fünf Einsegnungsfeiern konnten am Ende des Kirchenjahres veranstaltet werden; zum ersten Male wieder eine Konfirmandenprüfung vor der Gemeinde in der Stadtkirche. Fast alle Eltern und Anwesende rügten, dass die Jugend bei ihren Antworten zu leise spricht. Die mancherlei Advents- und Weihnachtsveranstaltungen von Oase, Lutherjugend, Kindergottesdiensten, Gemeinde im Heydenreichhaus, in der Kirche, in den Vororten, sind in den "Deutschen Nachrichten" beschrieben worden; die Pastoren waren eingeladen zu den Feiern im Kinderheim, im Altersheim des Hilfsvereins, wo der Hausvater eindrucksvoll das Weihnachtsevangelium verlas, und im Krankenhaus. Herzlich gedankt sei allen fröhlichen Spendern für Geld, Kleidung, Spielzeug, Bücher, besonders Herrn Walter Ahrens für den Adventskranz im Heydenreichhaus, Frau Ger-

trud Hellwig (Campo Belo) für die handgefertigten Spielwaren und Puppen, Frau Paula Picker für die beiden mächtigen Weihnachtsbäume, Herrn Arthur Hochleitner für die Lichtinstallationen derselben, und Herrn Dieter Rothe für den Transport der Stühle! Kinderspardosen zum Feste wurden abgegeben von Birgit Christensen mit Cr\$ 17,40 und Luiza Schulz mit Cr\$ 33,40. — Wir hatten Besuch von Herrn Pastor Schuttikus und Gattin aus Rio do Teste, Munizip Blumenau, am 9. 12. 52; ferner von Pastor Weber und Braut aus São Leopoldo, und von Herrn Vizepräsident unserer Synode und Prokurator des Bundes in Rio, Benno Kersten, der von der Präsidentenkonferenz aus São Leopoldo zurückkam. Die Weihnachts- und Neujahrswünsche unseres Präses der Mittelbrasilianischen Synode, des Herrn Pastors Karl Gräter in Rio, geben wir nachträglich bekannt, ebenso die unserer Heidelbergstudenten Albrecht und Gottfried Pabst, die uns durch ein Kalender- und Fleisskartenpaket erfreuten. Pastor Adolf Hanebuth und Frau Anni mit Kindern Eva, Christa und Gerhard, ehemals in Santo André—São Caetano, jetzt in Ballerstädt, 19b, über Osterburg/Altm., grüssen alle Bekannten in den Aussenbezirken.

— Pastor em. Wahle und Gattin haben uns aus Gesundheitsgründen wieder verlassen; die begonnene Arbeit soll weitergeführt werden, sobald sich ein passendes Lokal gefunden hat. Pastor Hans Reichardt-Santos hat die Verwaltung von Santo André und São Caetano übernommen, die bisher in treuer Obhut vom überlästeten Pastor Filarski waren; Pastor Justus Grassmann hilft aushilfsweise in Tucuruvi und in der Stadt. Auch an dieser Stelle wünschen wir P. Filarski, der eine Operation durchzumachen hatte, gute Genesung! — Am 23. 1. konnten wir im Heydenreichhaus den Schmalfilm "Wir sind doch Brüder!" vom Kirchentag in Berlin-1951 zeigen. Dieser Film wurde uns dankenswerterweise vom Generalkonsulat zur Verfügung gestellt; bei der Veranstaltung, die gut besucht war, konnten wir den Vertreter des Generalkonsulats Herrn G. Lindenberg mit Gattin, Herrn Pater Hansen mit den Herren des Vorstandes des Kath. Gesellenvereins, Herrn Diakon Sergev mit einigen Damen von der russisch-orthodoxen Kirche der Rua Tamandaré, sowie Damen und Herren un-

**FABRICA DE ORGÃO E HARMONIOS**



**BOHN**

GRANDE PREMIO MEDALHA DE OURO - ALEGRE - 1951

GRANDE PREMIO MEDALHA DE OURO - MONTESBEGO - 1953

GRANDE PREMIO - S. PAULO - 1950

**J. EDMUNDO**  
NOVO HAMBURGO

**BOHN**  
R. GRANDE DO SUL-BRASIL

RUA MARQUES DE SOUZA - END. TELEGR. FONO. ORGÃO - TELEFONE Nº 139

seres Kirchenvorstandes mit dem Herrn Präsident Hans Rieckmann begrüßen. — Frä. Erika Höpfner, die Jahre hindurch in treuer Kleinarbeit im Kindergottesdienst und in der Lutherjugend im Heydenreichhause tätig war, verläßt uns, um in die Haushaltsschule von Pastor Weger in Canoinhas (Santa Catarina) einzutreten. Wir danken ihr für ihre Mitarbeit und wünschen ihr Gottes Segen für die Zukunft! — Ab und zu werden bei Trauungen Filmaufnahmen, auch Tonbandaufnahmen gemacht, so dass die Eheleute später nicht nur das Bild, sondern auch die Worte des Geistlichen, die Musik usw. sich vorführen lassen können. Wir haben, falls die Aufnahme in dezenter Form geschieht, nichts einzuwenden gegen diese Verbreitung des gesprochenen Wortes. In Deutschland tritt man der Frage der Fernseh-Gottesdienste am Sonntagmorgen näher. — Wir haben in den beiden Sprachen eine Anzahl von Separatdrucken hergestellt, die bei Begräbnissen, Taufen, Konfirmation, Trauungen usw. verteilt werden und bezugnehmen auf die kirchlichen Handlungen. Werbungen für zahlende Mitgliedschaft in unserer Kirchengemeinde mit einem Monatsbeitrag wurden durchgeführt. Was drüben Kirchensteuern waren, sind hier freiwillige Mitgliedsbeiträge an die Kirchengemeinde, die entweder abgeholt oder im Kirchenbüro eingezahlt werden können. Dabei ist der Jahresbeitrag von Cr\$ 30,00 für die Synode. — An die Sociedade Bíblica do Brasil in Rio wurden Cr\$ 1000,00 Kollektenträge vom "Dia da Bíblia" abgeführt und der Jahresbeitrag von Cr\$ 100,00 von Frau Ernestine Diederichsen-Araujo. Ebenso 100 Schweizer Franken für schmerzstillende Mittel für ein Hospital der Ostzone. Für Bethel spendete Frau Anna Stahl geb. Salman Cr\$ 160,00. Weitere Gaben für diese Zwecke sind erwünscht. — Der Prozess wegen des geräumten Stadtpfarrhauses läuft. Auf dem Heydenreichgrundstück in der Rua Oscar Porto will unsere Gemeinde u. a. ein Familienhaus zum Vermieten errichten; eine Baukommission ist zusammengetreten. Deutsche Gesangbücher erscheinen Ende März.

8) *Pastor Niedners Arbeit.* — P. Niedner, z. Zt. Berlin-Dahlem, Spielstrasse 1, II, ist in Deutschland, um sich neu zu orientieren und wurde vom Bundespräsidenten Prof. Heuss und Oberkirchenrat Ranke empfangen. In den letzten Jahren konnte er aus Zentralamerika nach Deutschland schicken für Notleidende: aus Venezuela 40 000 Boliveres = 13 000 Dollar; aus Costa Rica 16 Sack Kaffee je 150 Pfund; aus Nicaragua 38 Sack Kaffee; aus Honduras 2000 Lampiras und 15 Sack Kaffee; aus Salvador 15 000 Colones. — P. Niedner schreibt dazu: Ich war im Zweifel, ob die Arbeit der Deutschlandhilfe weitergeführt werden soll, habe aber nun hier in Berlin die Situation kennengelernt, die mich erschüttert hat. Viele Tausende fliehen täglich mit nichts aus der Ostzone, ein grosser Teil Landwirte! 73 Lager

bestehen schon in Berlin (31. 1. 1953). Die Leute liegen nächtelang in den zerbombten Häusern bei Kälte nur in einige Wolldecken eingewickelt. Die Einzelschicksale sind grauenvoll, täglich Selbstmorde aus Verzweiflung. Man nimmt den politisch nicht Zuverlässigen die Kinder weg, man zwingt sie zu Spitzeldiensten, man gibt ihnen keine Arbeitsmöglichkeiten und zieht dann die Arbeitslosen in die Uranbergwerke ein, wenn sie sich nicht freiwillig zum Heeresdienste melden. Ein ganzes Lager besteht aus geflohenen Volkspolizisten. Die Einzelnot muss nach Brasilien berichtet werden mit der Bitte um Abhilfe, und die Spender müssen Nachricht erhalten, wie ihre Gaben verteilt wurden.

TAUFEN vom 22. 11. 1952 bis 31. 1. 1953: Lidia Ullmer, Wilma Bock, am 22. 11. 52; Elisabeth Cristina Eisenbraun, Reinhard Felix Dietzius, am 23. 11. 52; Hellmut August Wenzel Schulz am 2. 12. 52; Margit Mehner, Rubens Böhler am 6. 12. 52; Jürgen Mathi, Carlos Majewski, Herbert Bruno Hettfleisch, Ernst Erbert, Eva Augat, Hermann Ralf Lundgren, Maimi Plink, am 7. 12. 52; Roberto Vidiner, Monica Ida Rueg, Emmi Saure, Anna Lucia Schwartz, am 14. 12. 52; Franz Peter Paul Nützer am 16. 12. 52; Erika Iwanenko, Alfredo Ray, Frederico Ray, Sylvia Monica Zapff, Helenice Marre am 21. 12. 52; Irmgard Raatz, Ingeborg Schwesinger, Ivone Simonini, Orlando Palazzo, Annamaria Beresitchi, Irene Ulla Schwaner, Else Flohr, Daria Schwaderer, Eliana Hadlich am 25. 12. 52; Claus Koch am 27. 12. 52; Irmgard Barbosick, Hugo Saur am 28. 12. 52; Fabio Cornibert am 31. 12. 52; Pedro Paulo Neumann, Pedro Luiz Sekeres am 1. 1. 1953; Oscar Breckmann am 11. 1.; Patricia Renate Anselin, Jorge Henrique Schleier, Emilia Mesojedovas, Nair Aparecida dos Santos, Roberto Willy Relich am 18. 1.; John Willys Mac Quade junior am 24. 1.; Elisabeth Martha Fischer, Henrique Brodhage, José Carlos Pinto Fernandes, Marisa Zwicker, Carlos Henrique Hertel, Irene Joana Ambold am 25. 1.; Geraldo Ricardo Altschul am 31. 1. = 53 Taufen, davon 27 Mädchen und 26 Knaben.

TRAUUNGEN — am 22. 11. 1952: Bernhard Weibrecht und Rosita Layher; Waldemar José Simões und Lili Kreuzfeld; Walter Hofmeister und Ingeborg Wessel; Hellmut Max Hentschel und Ruth Pudelko; am 23. 11. 1952 Manfred Führmann und Izabel Spannagl; am 27. 12. 52 Waldomiro de Paula und Lady Müller; Reimar Ellrich und Lilian Stahlberg; am 29. 11. 1952 Max Goldberg und Gertrud Luise Schmidt; Stanley James Holm und Ippe Clara Lisbeth Wehmeyer; Rolando Mayer und Anneliese Hermann; am 3. 12. 1952 Dr. Reinhard Oehme und Mafalda Pisani; am 6. 12. 1952 Stanislav Murgacz und Eva von Tarnay; Jürgen Ernst Viktor Paschen und Luise Wilhelmine Wegmann; am 13. 12. 1952 Max Rottner

und Irene Rottner; am 18. 12. 1952 Celeste Savioli und Lina Finkbeiner; am 20. 12. 1952 Harry Wischer und Anita Möller; am 24. 12. 1952 Josef Mütter und Grete Rieckmann; am 27. 12. 1952 Willy Karl Schröter und Yvone Streck; am 31. 12. 1952 Peter Werner und Eleonore Maurer; am 10. 1. 1953 Lary Zimback und Theresa Smera; am 17. 1. 1953 Udo Rabethge und Alzira Krüger; Alwin Bremer und Hildegard Zeller; am 24. 1. 1953 Ernesto Ettliger und Hilda Medele; Fausto Magiaroff und Gertrud Jeske; am 29. 1. 1953 Kurt Dietrich Müller und Anneliese Bockhacker. — Ihre Silberhochzeiten feierten kirchlich; am 3. 12. 1952 Eugen Siedschlag und Frau Paula geb. Piske (1. Trauung vor 25 Jahren von P. Karl Müller-Joinville); am 14. 1. 1953 João José Wegmann aus Aachen und Emma Wilhelmine geb. Riesenberg aus Joinville, hier Vila Anchieta; am 28. 1. 1953 Hans Grobarek und Ilse geb. Frey.

KIRCHLICH BEERDIGT: am 3. 12. 52 Wilhelm Krüger, 72 J., aus Iserhagen, seit 1924 hier; am 10. 12. 52 Max Hermann Neuberger, 50 J.; am 11. 12. 52 Dr. Bruno Dobberke, 54 J.; am 12. 12. 52 Marianne Wulff, 59½ J.; am 13. 12. 52 Eugenie Charlotte Stettiner geb. Hadra, 71 J., aus Berlin, seit 1938 hier; am 23. 12. 52 Elli Neiss geb. Auerbach, 52 J., aus São Paulo; Anna Martha Grothe, 68 J.; am 28. 12. 52 Jacob Schmidt, 78 J.; am 30. 12. 52 Maria Winberg, 97 J., Tochter von Guilherme Kurth, des Mitbegründers des alten Consolação-Friedhofes und der Gemeinde von 1858 und 1871; am 5. 1. 1953 Pauline Simberg, 72¾ J., aus Willenberg, Estland; am 11. 1. 53 Elsa Anna Dormien geb. Grotjahn, 65 J., aus Hamburg, seit 1914 hier; am 16. 1. 53 Emil Gummersbach, 49 J.; am 18. 1. Charlotte von Kutzleben, unsere treue Gottesdienstbesucherin, 78 J.; Helene Clotilde Boock Rathsam, 69 J.; am 19. 1. August Koschick, 78 J., aus Kowno.

Bücher, die auch **Sie** lesen müssen :

### SÍNTESE HISTÓRICO-LITERÁRIA DAS LETRAS GERMÂNICAS

Mansueto Kohnen O. F. M.

(Professor für deutsche Literatur an der Universidade Pontificia in Rio de Janeiro)  
Dieses Werk bietet eine beachtenswerte Synthese des gesamten deutschen Denkens mehrerer Jahrhunderte in der Literatur.

Verzeichnis der Kapitel:

- I) História da Personalidade Poética;
- II) História do Espírito Literário;
- III) História da Forma Literária até 1600;
- IV) História da Forma Literária depois de 1600. Do Barroco até o Realismo;
- V) História da Forma Literária dos Movimentos Modernos.

Die Arbeit wird durch ein Sachregister und ein ausführliches, gegliedertes Inhaltsverzeichnis vervollständigt. Das Buch enthält etwa 40 Abbildungen. **Cr\$ 30,00**

### DECADÊNCIA E REGENERAÇÃO DA CULTURA

Albert Schweitzer

Das bedeutendste Werk des grössten und meist besprochenen humanistischen Philosophen unserer Zeit: eine Kulturphilosophie, die das Zeitgeschehen klar erkennt. **Cr\$ 25,00**

### DO VÔO E DA VIDA

Charles A. Lindbergh

Die Beherrschung des Luftraumes durch das Flugzeug kann sowohl zur Weiterentwicklung der Zivilisation beitragen, als auch zu ihrer Vernichtung führen. Darüber schreibt einer der Pioniere und grössten Helden des Weltflugwesens in einem Buchlein, das sich auch auf Deutschland bezieht. **Cr\$ 12,00**

### COLEÇÃO GOETHIANA

Anlässlich des 200. Geburtstages des in der ganzen Welt verehrten Dichters veröffentlichten die "EDIÇÕES MELHORAMENTOS" eine Reihe Bücher, die die Persönlichkeit und das Lebenswerk Goethes würdigen.

- Vol. I — GOETHE — Albert Schweitzer (Gedenkrede) ..... Cr\$ 15,00
- Vol. II — PERFIL DE GOETHE — Pedro de Almeida Moura ... Cr\$ 30,00
- Vol. III — CLAVIGO (Tragödie) — Goethe ..... Cr\$ 15,00
- Vol. IV — ESTELA (Tragödie) — Goethe ..... Cr\$ 15,00
- Vol. V — EGMONT (Tragödie) — Goethe ..... Cr\$ 20,00

Demnächst erscheint:

- Vol. VI — BIBLIOGRAFIA GOETHIANA BRASILEIRA — Carlos Fouquet e Pedro Almeida Moura

Unsere Bücher sind in allen guten Buchhandlungen des Landes zu haben oder per Nachnahme direkt zu beziehen von der

### COMPANHIA MELHORAMENTOS DE SÃO PAULO

Indústrias de Papel

Rua Líbero Badaró, 461 — Caixa Postal 120-B — São Paulo

seit 1927 hier; am 26. 1. 53 Paulo Geissler aus Ostpreussen, 88 J., beerdigt auf dem neuen Friedhof von Santo Amaro in Vila Isa. — Trauerabkündigungen wurden gehalten für Bestattungen ausserhalb: am 21. 12. 52 für Hermann Aug. Baatsch und Olga Burstein; am 28. 12. 52 für Gustav Adolf Kurtz aus Berlin, 69 Jahre alt, seit 1921 hier; Johann Forkel aus Eisfeld/Thüringen, seit 1912 hier; am 25. 1. für Clara Schmidt, 34 Jahre, begraben in São



**Moebel  
Vorhaenge  
Teppiche  
Stoffe**  
Aparte Wohnungseinrichtungen  
Eigene Werkstaette  
Sämtliche Zubehöre zur Anbringung  
von Gardinen und Läufern.  
**PROBEL** — Sprungfeder matrizen



**SÃO PAULO:** Rua Santa Efigenia, 51  
Tel. 34-4179  
**SANTOS:** Rua Amador Bueno 114  
Tel. 2-6555

**G. u. E. Opitz**  
**VERSICHERUNGEN JEDER ART**  
\*  
**SÃO PAULO**  
Rua Bôa Vista 245, 10.º andar, sala 1014  
Telefon 32-4958

**TIPOGRAFIA PAPELARIA**  
**HENNIES & CIA.**  
IMPRESSOS COMERCIAIS — FOLHETOS  
REVISTAS — BROCHURAS  
ENCADERNAÇÃO DE LIVROS — ARTIGOS  
PARA ESCRITORIO — LIVROS EM BRANCO  
PAPEIS DE FANTASIA  
ARTIGOS ESCOLARES  
**RUA RIACHUELO, 90 — SÃO PAULO**  
Tel. 32-1327 — Caixa postal 189

José dos Campos; Martha Datt, 75 Jahre. — Kirchlich bestattet wurden ferner in der Familiengruft auf "Redentor": Henriette Graf geb. Sutcliffe am 31. 1. 53 im Alter von 71 Jahren; am 1. 2. 53 in Vila Mariana: Alois Weigand, 65 J.; am 2. 2. 53 in Vila Formosa: Amalie Arndt geb. Ott aus Vila Ema, 71 Jahre.

## Konfirmanden-Unterricht

beginnt am 10. März, 3 Uhr  
Nachmittags in der Stadtkirche,  
Rua Visconde do Rio Branco 34

## FRIGORIFICO SANTO AMARO

**SÃO PAULO — RIO DE JANEIRO**  
Especialidade em: Frios Sortidos, Mortadela,  
Presunto, Salame, Copa, Banha e Outros  
Produtos Similares.  
**SÃO PAULO** — Matriz-Fábrica: Santo Amaro  
Avenida Izabel Schmidt 86-90  
Telefone: Santo Amaro 126.

### Filiais:

**RIO DE JANEIRO**  
Rua Leandro Martins 50/2 — Tel. 23-6150.

**SÃO PAULO**  
Casa Santo Amaro — Rua Anhangabahú 78  
Tel. 34-2017.

**SANTOS**  
Mercado Municipal — Tel. 2853.

## ALEXANDRE EDER & CIA.

Endereço Telegráfico: "FRIGOEDER"

## Pedras do Brasil

**R. KROENINGER**

**JOALHERIA E LAPIDAÇÃO**  
"PAULISTANA"

São Paulo, Rua Xavier de Toledo 114, 1.º  
salas 105 e 114  
em frente ao Restaurante Ritz  
Fone: 34-1083

*Leistungsfähigkeit  
Widerstandskraft  
und Freude am Leben*

erhalten und  
bewahren Sie  
durch das

*Wundernährmittel No.1*  
PULVERISIERTE

**BIERHEFE**

LÊVEDO DE CERVEJA EM PÓ  
CABEÇA BRANCA

*In allen besseren Lebensmittelgeschäften*  
AUSKUNFT DURCH:  
WALTER HUSMANN Tel.: 34-5821 - Caixa Postal, 2599 S. PAULO

Das führende  
SPEZIALGESCHÄFT  
für  
TISCH-,  
BETT- und  
BADEWÄSCHE

**Casa  
Lemcke**

RUA 24 DE MAIO 224  
SÃO PAULO

bietet Ihnen stets:  
GROSSE AUSWAHL,  
ERSTKLASSIGE WARE zu  
GÜNSTIGSTEN PREISEN

**IN SANTOS:**

Rua Riachuelo, Ecke João Pessoa,  
und Praça de Independência — Gonzaga

**TINTURARIA SAXONIA LTDA.**

*Fabrik und Kontor:*  
Rua Barão de Jaguará 980 — Tel. 33-7217

*Annahmestelle:*  
Rua Senador Feijó 50 — Tel. 32-2396

KLEIDER-FÄRBEREI UND  
CHEMISCHE REINIGUNGSANSTALT

Liebesgabenpakete nach  
EUROPA

Flug- und Schiffspassagen  
für alle Linien  
Effekten — Devisen

**R. WOHRLE**

Rua Anchieta 35 — sala 814 A  
Tel. 32-3197 u. 33-6666  
Caixa postal 4674 — S. PAULO

CARIMBOS CLICHÉS  
GRAVURAS  
PAPELARIA

**E. Riedel & Cia. Ltda.**

RUA BENJAMIM CONSTANT 67  
Caixa postal 1008 Telefone 32-1073  
SÃO PAULO

**CASA GODINHO**

Tel. 33-3914

Grösste Auswahl in aus- und inländischen  
Delikatessen.

Konserven — Champagner — Weine  
Liköre — Käse — Butter — Keks  
Schinken

Feinster Aufschnitt

Rua Libero Badaró 340  
SAO PAULO



**ESTA' NA HORA.....**  
DE V. S. ADQUIRIR SUAS  
SEMENTES,  
FERRAMENTAS  
E TUDO O MAIS QUE NE-  
CESSITAR PARA O SEU JARDIM,  
HORTA OU POMAR...

20 Secções especializadas às suas Ordens!

**DIERBERGER**

Agro-Comercial Ltda.

RUA LIBERO BADARÓ, 499  
CAIXA POSTAL 458  
SÃO PAULO



DEPOSITARIO DE ARTIGOS  
PARA PINTURA  
Fundado em 1923

**EMPORIO DAS TINTAS**

**Emilio Müller**

Rua José Bonifácio 114 — São Paulo  
Fone: 32-1285 Caixa postal 2870

SECÇÃO ARTISTICA E PAPELARIA

SECÇÃO DE PINTURA

SECÇÃO DE PINCEIS

QUALITÄTSSWARE!



Irmãos Machtans Ltda.  
Av. Inajá, 257 — Caixa postal 1319  
SÃO PAULO

Immer  
noch  
die  
beste



Scho-  
ko-  
lade!

Schöksen

Dr. ERVIN WOLFFENBÜTTEL  
KINDERARZT  
UND ALLGEMEINE KLINIK FÜR  
ERWACHSENE

Sprechstunden von 14½ bis 17½ Uhr

Edifício "Souto de Oliveira", am Anfang  
der Rua da Consolação — Eingang vom  
Viaduto 9 de Julho 181 und von der Rua  
Major Quedinho 99 (gegenüber Radio Amé-  
rica und Biblioteca Municipal)  
2º andar, conjunto B      Telefon 36-1490

Wohnung: Av. Dr. Arnaldo 1943 (Sumaré)  
Telefon 8-9951

Klavier-, Theorie-, Harmonium-  
Unterricht

erteilt namhafter Komponist, langjähri-  
ger Lehrer am Pädagogium der Tonkunst  
zu Dresden

Violin-Kammermusik-Unterricht

erteilt namhafte Pädagogin der Dresdner  
Musikschule

Walter Kupffer

Maria Rainer-Kupffer

Avenida 9 de Julho 556, Apt. 12-A  
(nahe Praça da Bandeira)  
und Rua Visc. do Rio Branco 34 (34-0553)

Galeria  Paulista  
DE MODAS

Das grosse  
und solide  
Kaufhaus  
der  
Paulistaner

Seit 1883  
erfüllt es  
Ihre Wünsche



Compósto e impresso: Poligrafica Ltda., Rua da Moóca 1709/21, São Paulo:

Informações — Anfragen: Pastor Begrich, Caixa postal 6192.